

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun geht es an dem zu Ehren der einst gefeierten Sängerin Lucca errichteten Pavillon vorüber und vor uns liegt der uralte Markt Lauffen. Ischl war noch ein kleines Fischerdörfchen, da hatte Lauffen bereits das Marktrecht. Alte Häuser säumen die Straße und hoch über die gegiebelten Dächer strebt der Turm der Wallfahrtskirche Lauffen ins Blaue empor. Unten rauscht der Wilde Lauffen sein ewiges Lied bergab. Im Volksmunde wird der Wallfahrtsort „Maria im Schatten“ genannt. Diese Bezeichnung soll ihren Ursprung darin haben, daß die Statue der Gottesmutter, die jetzt den Hochaltar der Kirche ziert, vor Jahrhunderten tief im Schatten ehrwürdiger Baumriesen gefunden wurde. Die Statue soll aus dem Besitze des kunstsinnigen Erzbischofs Thiemo stammen, der auf seiner Flucht nach Admont sich in den hiesigen Bergen längere Zeit verborgen gehalten und dabei die erwähnte Statue zurückgelassen haben soll. Lauffen, an der alten Römerstraße gelegen, wurde bereits 1270 zum freien Markte erhoben. Dem Wilden Lauffen, der unzählige Salzschiffe zerschellte und viele Menschenleben forderte, verdankt der Markt sein Entstehen. Um Hilfe in den Nöten der Schifffahrt zu haben, siedelten die Landesfürsten Leute an. Links und rechts vom Wilden Lauffen waren zwei Wachttürme, deren Wächter die Pflicht hatten, die Einwohnerschaft durch verschiedene Hornsignale zu verständigen, ob die Durchfahrt der angekommenen Schiffe glücklich oder unglücklich verlaufen sei. Im letzteren Falle eilten die Bewohner zur Hilfe herbei; Thomas Seeauer, der Erbauer der Hallstätter Klause, machte 1537 die Durchfahrt schiffbar.

Mit dem Aufhören der Salzschifffahrt verlor Lauffen seine Größe. 1850 wurde der Markt der Gemeinde Ischl einverleibt.

Den Rückweg legt man mit der Bahn oder im Autobus zurück oder man wandert wiederum der Traun entlang nach Ischl zurück.

Zum Schennerbauer.

Von der Wirerstraße biegen wir in die Salzburgerstraße ein und gehen diese entlang. Nach der Speisehalle und der